

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender:	OB Herzog
Anwesend:	StR Brantner (ab 17.05 Uhr) StRin Flaig StR Reuter StR Dieterle (ab 18.15 Uhr) StRin Much (ab 17.10 Uhr) StRin Nöhre StR Neudeck StR Rapp StR Richter
Entschuldigt:	StR Dr. Winter
Mit beratender Stimme:	OV Köser OVin Schmid (ab 18 Uhr)

Tagesordnung

1. Besichtigung des Kindergarten Don Bosco, Bahnhofstraße 8, 78713 Schramberg
2. Bericht über Soziale Leistungen 2013
- Vorlage Nr. 123/2014
3. Tourismuskonzeption - Erste Umsetzungsschritte zum Strategiepapier Tourismus
- Vorlage Nr. 124/2014
4. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs
Wirtschaftsförderung
- Vorlage Nr. 125/2014
5. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs
Spittel-Seniorenzentrum
- Vorlage Nr. 126/2014
6. Antrag der Katholischen Gesamtkirchenpflege Schramberg auf Erhöhung des Zu-
schusses für die Sanierung des Kirchturms St. Maria
- Vorlage Nr. 127/2014
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 18.09.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Beginn der Beratung: 17.00 Uhr / 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 17.30 Uhr / 19.25 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 38 bis 44

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 38

Besichtigung des Kindergarten Don Bosco, Bahnhofstraße 8, 78713 Schramberg

Die Leiterin des Kindergartens Don Bosco, Frau Mauch, stellt die Einrichtung vor.

Im Multifunktionsraum finden Elterngespräche, Vertreterbesuche, Frühförderung, sowie Mitarbeitergespräche statt. Die Organisation der Belegung ist sehr aufwendig. Wenn Besprechungen mit dem gesamten Kollegium stattfinden, ist es sehr eng in dem Raum. Außerdem fehlt eine Liege, die Fenster können nicht richtig geöffnet werden.

Herr Brantner nimmt ab sofort an der Sitzung teil.

Der Eingangsbereich wird auch als Spielfläche genutzt. Da in diesem Bereich die Kinder zu unterschiedlichen Uhrzeiten gebracht und abgeholt werden, ist ein konzentriertes Spielen nicht möglich. Im Winter oder bei Regen ist der Spielbereich nass und dreckig und muss regelmäßig sauber gehalten werden.

Frau Much nimmt ab sofort an der Sitzung teil.

Das Eingewöhnungszimmer ist immer recht kühl. Es ist nur ein Fenster zu kippen, die Terrassentür hat keine kindgerechte Verriegelung, die Wand bröckelt ab. Auch ist dieses Zimmer Durchgangszimmer zum Schlafräum, der für bis zu sechs Kinder eingerichtet ist.

Im Bad gibt es an den Kinderwaschbecken keine Warmwasserversorgung.

Die Heizungsanlage ist total veraltet, es gibt Nachtspeicheröfen, manche Räume haben keine Heizung.

Die Pergola im Außenbereich ist kaputt.

Durch Elterninitiative ist es möglich, die Räumlichkeiten der Grund- und Hauptschule Tennenbronn zu nutzen, um dort zu experimentieren und zu werkeln.

Ende der Besichtigung um 17.30 Uhr

Fortsetzung der Sitzung um 18.00 Uhr im Sitzungssaal.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 38, Seite 2

StR Rapp:

Wie ist das weitere Vorgehen?

OB Herzog:

Es werden im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung Beratungen stattfinden.

StR Brantner:

Wie sieht es in den anderen Kindergärten, die noch nicht saniert sind, aus?

OB Herzog:

Der OR Tennenbronn hat sich die dortigen Kindergärten angeschaut, entsprechende Anträge liegen vor.

Herr Kammerer:

Der Kindergarten Wittum wurde teilweise renoviert. Es gibt aber einen weiteren Antrag auf Sanierung der Decken in den einzelnen Gruppenräumen und auf Erneuerung der Beleuchtung. Für den Kindergarten Hohlgasse wurde ein Antrag auf Dacherneuerung gestellt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 18.09.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 39

**Bericht über Soziale Leistungen 2013
- Vorlage Nr. 123/2014**

Frau Haag erläutert die Vorlage.

OB Herzog:

Dank an die Abteilung für die geleistete Arbeit.

StR Neudeck:

Die Abteilung Soziales ist ein echtes Dienstleistungszentrum, das zeitnah arbeitet.
Danke für die tolle Arbeit.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 18.09.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 40

**Tourismuskonzeption - Erste Umsetzungsschritte zum Strategiepapier Tourismus
- Vorlage Nr. 124/2014**

Frau Rebmann erläutert die Vorlage.

Herr Dieterle nimmt ab sofort an der Sitzung teil.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 41

Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 125/2014

Frau Boxler erläutert die Vorlage. Sie erläutert die deutlichen Abweichungen vom Planansatz zum Rechnungsergebnis.

Es ergeht herzliche Einladung zum Jubiläum „25 Jahre Technologie- und Gewerbepark H.A.U.“, welches am 12. Oktober 2014 gefeiert wird.

OB Herzog:

Vielen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Der Verwaltungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

1.1	Bilanzsumme	926.808,65 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	505.451,37 EUR
	- das Umlaufvermögen	421.357,28 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	615.461,23 EUR
	- die Rückstellungen	25.782,11 EUR
	- die Verbindlichkeiten	285.565,31 EUR
1.2	Jahresverlust	50.022,89 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	461.544,41 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	511.567,30 EUR

2. Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlusts

2.1 Der Jahresverlust des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ von 20.368,32 EUR wird von der Großen Kreisstadt Schramberg durch Kapitalzuschuss ausgeglichen (Haushaltsstelle 1.7910.7151).

2.2 Der BgA „Technologie- und Gewerbepark H. A. U. weist in der Handelsbilanz 2013 einen Jahresüberschuss von 70.345,43 EUR aus. Dieser wird Kapital erhöhend auf neue Rechnung 2014 vorgetragen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 42

Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs Spittel-Seniorenzentrum - Vorlage Nr. 126/2014

Herr Röcker erläutert die Vorlage. Das Spittel Seniorenzentrum wurde vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung mit der Note 1,0 ausgezeichnet.

Bis zum Ende des Jahres stehen für alle Bewohner Einzelzimmer mit Nasszelle zur Verfügung.

Im Bereich des Spitteltreffs sind die Besucherzahlen konstant geblieben. Es gab eine Vielzahl von Veranstaltungen mit mehr als 10.000 Teilnehmern pro Jahr. Es wurden 9.100 Mittagessen ausgegeben.

StR Brantner:

Vielen Dank für die hervorragende Arbeit. Die Doppelzimmer wurden zu Einzelzimmern umgebaut. Weshalb gehen die Erträge nicht zurück?

Herr Röcker:

Durch den Neubau wurden 38 zusätzliche Einzelzimmer geschaffen. Darüber hinaus sind die Erträge unter anderem auch abhängig von der Einstufung der Pflegestufe der einzelnen Bewohner.

StRin Much:

Vielen Dank für die Arbeit. Auf S. 23 werden „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ dargestellt. Die Zinssätze sind z. Zt. recht niedrig. Weshalb beträgt das innere Darlehen der Stadt Schramberg 4%?

Herr Röcker:

Dieser Zinssatz ist im Vergleich zu dem momentanen Zinssatz in der Tat sehr hoch. Eine mögliche Umschuldung muss geprüft werden.

Der Verwaltungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird der Jahresüberschuss des Alten- und Pflegeheimes in Höhe von 245.372,11 € den Gewinnrücklagen zugeführt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 43

Antrag der Katholischen Gesamtkirchenpflege Schramberg auf Erhöhung des Zuschusses für die Sanierung des Kirchturms St. Maria - Vorlage Nr. 127/2014

Herr Kammerer erläutert die Vorlage.

Der Katholischen Kirchengemeinde entstanden Mehrkosten in Höhe von 38.216 €, der städtische Zuschuss würde sich dann um 1.127 €, von 3.900 € auf 5.027 €, erhöhen.

StRin Much stellt folgenden Antrag:

Der erhöhte Zuschuss soll gewährt werden, da die Schäden vorher nicht absehbar waren.

StR Richter:

Wenn das Vorhaben nicht gleich durchgeführt worden wäre, dann wären die Kosten noch teurer geworden.

OB Herzog:

In dem Moment, wenn Mehrkosten entstehen, ist die Verwaltung zu informieren.

StR Brantner:

Wenn keine Zustimmung erfolgt, geht das nicht gegen die Kirchengemeinde. Es wird sonst ein Fass aufgemacht. Es ist ein Antrag zu stellen, sobald die Mehrkosten bekannt sind.

StR Neudeck:

Eine rechtzeitige Information an die Verwaltung ist zwingend erforderlich. Bisher wurden bereits vier Anträge abgelehnt.

StRin Much:

Die Kirchengemeinde hat die Verwaltung am 24.07.2014 informiert.

Herr Kammerer:

Die Maßnahme war zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen.

Der Verwaltungsausschuss lehnt mehrheitlich folgenden Antrag von StRin Much ab:

Dem Antrag auf Gewährung des Zuschusses für die Mehrkosten in Höhe von 1.127 € (3% der Mehrkosten) wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 18.09.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 44

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

a) Herr Kammerer:

Herr OB Herzog hat am 30.07.2014 folgende Eilentscheidung getroffen:
Für die Kindertagesstätte Oberreute werden zusätzliche Mittel in Höhe von 28.855 € bewilligt. Der Ansatz für die Ausstattung bzw. die Möbel war zu gering. Die Einsparung erfolgt bei der Essensbeschaffung und bei den Betriebskosten der Kreissporthalle.

Die Kindertagesstätte hat am 01.09.2014 ihren Betrieb aufgenommen. Im November 2014 erfolgt die offizielle Einweihung mit einem Tag der offenen Tür.

b) Herr Kammerer:

Herr OB Herzog hat am 12.08.2014 folgende Eilentscheidung getroffen:
Für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Sulgen wird eine weitere Mitarbeiterin mit einem Stellenumfang von ca. 0,2 eingestellt. Die Mehrkosten (überplanmäßige Mittel) für die zusätzliche Kraft belaufen sich bis Jahresende auf 2.400 €.

c) OB Herzog:

Der Abriss der Brandruine „An der Steige“ wurde angeordnet.

d) StR Richter:

Die sog. „Sommerschule“ am Gymnasium Schramberg war eine gute Idee.